

Halt geben und selbst nicht verlieren



Psychoedukative Gruppenintervention für Angehörige von Krebserkrankten

Klinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie



Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum

Liebe Angehörige, lieber Angehöriger,

die Diagnose Krebs bedeutet für Angehörige eine große emotionale und organisatorische Herausforderung.

Die Angehörigen möchten vor allem für den Betroffenen eine Stütze sein. Um ihre erkrankten Angehörigen nicht zu belasten, sprechen sie nicht über ihre Gefühle und Ängste.

Insbesondere bringt die Mehrbelastung im Alltag viele an ihre Grenzen. Angehörige oder andere dem Kranken nahestehende Menschen müssen jedoch lernen, ihre Kräfte realistisch einzuschätzen und sich nicht zu überfordern. Dazu zählt auch sich persönliche Auszeiten zu nehmen.

Nur so können Sie auf Dauer eine wirkliche Stütze für den Betroffenen sein.

In dieser Situation ist die bestmögliche Aktivierung der eigenen Bewältigungsmöglichkeiten gefordert.



Unser Angebot

Hierfür bieten wir Ihnen als Angehörige eine ärztlich-psychotherapeutische Gruppe an, die sich mit den einhergehenden Belastungen wie Ängsten, Erschöpfung, Interessensverlust und Schlafstörungen auseinandersetzt. Auch Veränderungen und Schwierigkeiten in der familiären Kommunikation werden thematisiert und Unterstützungsmethoden angeboten. Ziel der Gruppe ist, im geschützten Rahmen die eigenen Bewältigungsmöglichkeiten zu aktivieren.



Die für alle Angehörigen offene Gruppe trifft sich am 1. Dienstag des Monats von 17:30 bis 19:00 Uhr in der Ambulanz der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Holsterhauser Platz 6, 45174 Essen.

Die Kosten werden von den gesetzlichen Krankenkassen oder entsprechend Ihres Vertrages von den privaten Krankenkassen übernommen.

Die Gruppenintervention

In den Sitzungen sprechen wir darüber, wie Sie Ihre erkrankten Angehörigen emotional unterstützen können, ohne, dass Sie Ihren eigenen Halt verlieren.

Inhalte der Gruppenintervention sind:

- Stressbewältigung und Selbstfürsorge,
- Kommunikation mit dem Partner/der Partnerin und der Familie,
- Umgang mit Belastungen und Schuldgefühlen,
- Umgang mit dem professionellen medizinischen System

Wir klären mit Ihnen, wie Sie

- Ihren Kindern die Situation erklären können,
- medizinisches Fachpersonal verstehen können,
- Sie Kritik äußern und mit den Behandelnden reden können,
- Sie mit dem Rollentausch innerhalb der Familie umgehen können,
- Sie auf die mögliche Sprachlosigkeit des erkrankten Angehörigen reagieren können



Was müssen Sie tun, damit Sie an der Gruppe teilnehmen können?

Falls Sie Interesse haben an der Gruppe für Angehörige teilzunehmen, können Sie sich an die psychosomatische Ambulanz wenden.

Anmeldung und Information:

Sekretariat Psychosomatische Ambulanz:

Mo. – Fr. von 07.30 – 12.00 Uhr

Mo. – Do. von 12.30 – 16.00 Uhr

Fr. von 12.30 – 14.30 Uhr

Tel.: 0201 438 755-101

oder per Mail an:

Monika.Schmid@lvr.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:



Dr. med. Monika Schmid



Mette Barslev

